

kommt, seinen Lesern musste mehrfach eindringlich wiederholt werden, dass der Papst selbst ihn empfangen und ihn gnädig behandelt habe, wobei er, wie das auch ganz seiner Weise entspricht, mehrfach fast dieselben Worte gebraucht¹. Zum Papst begleitete ihn Bruder Simon von Montesarchio, der in Lyon an der Kurie Prokurator des Minoritenordens war, mit dem sich Salimbene in Lyon auch anfreundete²; doch hat der ihn nur beim Papste eingeführt, an der Audienz, die der Papst dem Salimbene erteilte, nicht weiter Teil genommen³. Dem Papst hat er natürlich, was er nicht sagt, zunächst über die Lage in Parma berichtet, vielleicht auch von dem Legaten Gregor von Montelongo erteilte Aufträge ausgerichtet, dann hat der Papst ihn von allen seinen Sünden losgesprochen, ihm auch, wie er behauptet, das Recht öffentlich vor dem Volk zu predigen erteilt, das im Minoritenorden sonst erst durch ein bestandenes Examen erworben werden konnte. Aber sicher hat er dieses Recht nie ausgeübt, das ihm der Papst gewiss nicht durch Urkunde verbrieft, sondern höchstens durch einige freundliche Worte zugestanden hatte, bis auch er es durch eine bestandene Prüfung erwarb⁴. Dann liess ihm der Papst ein Mandat ausstellen, vermöge des seiner Mutter Inmelda erlaubt wurde, in den Klarissinnenorden einzutreten⁵. Freilich begreift man nicht, warum eine solche päpstliche Erlaubnis notwendig war, sofern Inmelda nicht etwa durch ein anderes Gelübde gebunden war, denn nichts konnte Inmelda als Witwe⁶

1) F. 229^d, S. 53: 'et statim papa misit pro me et familiariter locutus est mecum in camera sua. Siquidem a recessu meo de Parma usque ad illum diem nec nuntium viderat nec litteras receperat aliquas. Et multas gratias contulit michi, id est petitiones meas exaudivit'; f. 233^b, S. 61: 'Hic (papa) apud Lugdunum in camera sua michi officium predicationis dedit et me ab omnibus peccatis meis absolvit et plures alias gratias contulit a. dom. inc. M^oCCXLVII^o'; f. 284^c, S. 178: 'Et audiens papa statim in festo omnium sanctorum (Nov. 1) misit pro me. Ab illo enim die, quo de Parma recesseram et Lugdunum perveneram, non habuerat papa nova sive rumores de Parma; prestolabatur enim exitum rei. Cumque familiariter in camera sua cum eo fuisset locutus solus cum solo, inter multa, que ad invicem diximus, absolvit me ipse ab omnibus peccatis meis. Insuper et officium predicationis michi imposuit'. Zu diesen letzten Worten, die schon an der vorigen Stelle gesagt sind, vgl. noch f. 334^b, S. 297. Ferner f. 295^d, S. 206: 'ivi Lugdunum, et familiariter fui locutus cum domno papa Innocentio quarto in camera sua'. 2) F. 342^c, S. 318. 3) Da Sal. an der dritten in N. 1 angeführten Stelle betont, dass er ganz allein mit dem Papste gesprochen habe. 4) Siehe unten S. 480, N. 3. 5) F. 230^c, S. 55. 6) Denn dass ihr Gemahl Herr Guido damals schon tot war, kann keinem Zweife